

Selestat (Schlettstadt), Frankreich, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Stadtrecht seit dem Jahr 1215 / 1216.

1217 bis 1648 bzw. 1673 Reichsstadt / katholisch.

Seit 1648 bzw. 1673 Königreich Frankreich / katholisch.

Heute ist Selestat (deutsch: Schlettstadt) eine Stadt

im Arrondissement Selestat-Erstein,

Departement Bas-Rhin / Europäische Gebietskörperschaft Elsass,

Region Grand Est, Französische Republik.

In Schlettstadt (heute Selestat):

Fünf Frauen.

Vier Frauen starben auf dem Scheiterhaufen.

Eine Frau erlitt den Tod in der Haft.

-1570 N.N. / vier Frauen.

Verbrannt

Verfahren wegen Hexerei vor dem Gericht zu Schlettstadt.

Das Gericht fällte Todesurteile und die Frauen starben auf dem Scheiterhaufen.

Die Hinrichtung erfolgte am 22. September 1570 in Schlettstadt.

Im Jahr 1571 veröffentlichte S. Renhard Lutz von Schlettstadt (vermutlich Pfarrer zu Schlettstadt) eine wahrhaftige Zeitung von den gottlosen Hexen, die am 22. September 1570 auf dem Scheiterhaufen starben.

Zur Rechtfertigung des Verfahrens wurden im Anhang Aussprüche Luthers über Hexerei und Wechselbälge zitiert. (Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse, S. 144)

-1570 N.N. / eine Frau.

Tod in der Haft

Verfahren wegen Hexerei vor dem Gericht zu Schlettstadt.

Die Beschuldigte verstarb vor der Urteilsverkündung bzw. Hinrichtung in der Haft.

(Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse, S. 144)

Quelle:

- Riezler, Sigmund:

Geschichte der Hexenprozesse in Bayern.

Im Lichte der allgemeinen Entwicklung dargestellt

Stuttgart 1896

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com